

# Kräftiger Rückenwind für Helmut Radlmeier

## CSU-Kreisversammlung mit Neuwahlen: Stadtchef erhält rund 95 Prozent Zustimmung

Von Johannes Viertlböck

Der CSU-Stadtverband hat seinen Vorsitzenden Helmut Radlmeier am Montagabend mit überwältigender Mehrheit im Amt bestätigt. Bei der bestens besuchten Kreisversammlung im Bernlochner-Saal erhielt der Bankkaufmann 144 von 153 abgegebenen Stimmen, das entspricht fast 95 Prozent. Auch Radlmeiers Stellvertreter, Fraktionschefin Dr. Anna-Maria Moratscheck, JU-Vorsitzender Thomas Haslinger sowie die beiden Stadträte Ludwig Zellner und Helge Teuscher wurden wiedergewählt.

Angesichts des großen Vertrauensbeweises dürfte Radlmeier in der CSU nun erster Anwärter auf die Nachfolge von Oberbürgermeister Hans Rampf sein. Der Rathauschef darf bekanntlich bei der nächsten OB-Wahl aus Altersgründen nicht mehr antreten. Und Rampf scheint seinen Kronprinzen bereits auserkoren zu haben. Denn er sang vor den CSU-Mitgliedern eine wahre Lobeshymne auf den Kreisvorsitzenden: Radlmeier sei gut vernetzt, offen, kritikfähig und leiste hervorragende Basisarbeit. „Er ist das Beispiel, wie wir die Menschen wieder für uns gewinnen können“, sagte Rampf. Sein Fazit: „Helmut Radlmeier ist für die Zukunft der richtige Mann.“ Folgerichtig schlug der Oberbürgermeister selbst Radlmeier für eine weitere Amtszeit vor.

### Radlmeier: Umweltminister Röttgen kommt im Sommer

Wenn Radlmeier dereinst tatsächlich als OB-Kandidat antreten will, muss er indes weiter an seiner Rhetorik feilen. Sein Arbeitsbericht war zwar solide, riss die Mitglieder aber nicht vom Hocker. Politisch gab es von Radlmeier wenig Neues, und auch Attacken auf die Konkurrenz sparte er sich: Für beides war Bezirkschef Manfred Weber verantwortlich (siehe Seite 31).

Radlmeier selbst sprach sich daher nur erneut gegen die Privatisierung des Klinikums und der Stadtwerke aus und plädierte für eine bessere Straßen- und Schienenanbindung der Stadt an den Münchner

Flughafen. Das Thema schlechthin bleibt vorerst aber die Atompolitik. Insbesondere das Brennelemente-Zwischenlager bei den Kernkraftwerken Isar bei Ohu treibt die CSU um. „Sie wissen, dass wir in dieser Sache an Bundesumweltminister Norbert Röttgen geschrieben haben“, sagte Radlmeier zu den Mitgliedern und versprach: „Wir werden dranbleiben.“ Informationen aus erster Hand verspricht sich Radlmeier von Röttgen persönlich, der nach seinen Worten im Sommer nach Landshut kommen soll.

Taktisch war Radlmeiers Rede übrigens sehr geschickt. Der Kreisvorsitzende streichelte nämlich die Seele der Partei. Er würdigte beispielsweise die Arbeit der Arbeitskreise und Ortsvereine und betonte die gemeinsamen Erfolge der Landshuter CSU in den vergangenen beiden Jahren, insbesondere den Triumph von Hans Rampf bei der OB-Wahl 2010. Das alles kommt bei der Basis naturgemäß gut an. Zudem beschwor Radlmeier immer wieder die neugewonnene Geschlossenheit der Partei. Dass die Mitgliederzahl in seiner Amtszeit gegen den Trend leicht auf 643 stieg und fast ein Viertel dieser Mitglieder gestern auch bei der Kreisversammlung anwesend waren, passte in das Bild der harmonischen CSU-Familie, das

Radlmeier zeichnete. Den einzigen potentiellen Störfaktor blendete Radlmeier kurzerhand aus: Auf den Konflikt mit der ehemaligen Fraktionschefin Prof. Dr. Gabriele Goderbauer-Marchner ging er mit keinem Wort ein. Dabei war der Kreisvorsitzende einer der schärfsten Kritiker, als Goderbauer-Marchner ihre Kandidatur für die BLM-Präsidenschaft öffentlich gemacht und sich damit gegen den offiziellen CSU-Bewerber Siegfried Schneider gestellt hatte. Die Medienprofessorin war übrigens zur Kreisversammlung erschienen, hielt sich jedoch dezent im Hintergrund und lehnte eine von einem Mitglied angetragene Kandidatur als Beisitzerin freundlich, aber bestimmt ab.

### Wahl der Stellvertreter: Kleiner Dämpfer für Zellner

Dass die von Radlmeier beschworene Harmonie tatsächlich kein Trugbild ist, zeigten die CSU-Mitglieder bei den Neuwahlen des Kreisvorstands. Nicht nur Radlmeier erhielt ein Traumergebnis. Auch seine Stellvertreter Anna-Maria Moratscheck (132 Ja-Stimmen) und Thomas Haslinger (134) durften sich über breite Zustimmung freuen. Einen Denkkzettel bekam dagegen

Ludwig Zellner, der nur 107 Stimmen sammelte. Helge Teuscher musste sich sogar einer Gegenkandidatin stellen, setzte sich aber gegen die Chefin der Frauen-Union, Elisabeth Diewald, mit 100:39 Stimmen durch. Wiedergewählt wurden auch Schatzmeisterin Evi Laske (146 Stimmen) sowie die Schriftführer Gabi Smorowski (139) und Manfred Hölzlein (135). Die Kassenprüfer Hans Bloos und Thea Mayer wurden ebenfalls im Amt bestätigt. Damit bekam Radlmeier für alle Personalvorschläge eine solide Mehrheit.

Richtig spannend wurde es bei der Wahl der zehn Beisitzer. Denn es gab erwartungsgemäß wesentlich mehr Bewerber als freie Plätze. Das mit weitem Abstand beste Resultat fuhr Hans Rampf ein, der satte 129 Stimmen bekam. Dahinter folgten CSU-Umweltexperte Rudi Schnur (99), Nachwuchshoffnung Karina Habereder (92), die Stadträte Dr. Stefan Schnurer (84), Hans-Peter Summer (74) und Prof. Dr. Thomas Küffner (72) sowie der Abiturient Andreas Haslinger (69), Günther Dullinger (69) und die Stadtteilsprecher Heinz Karl (66) und Andreas Kei (60). Helmut Radlmeier ist mit seinem neuen Vorstandsteam sehr zufrieden: „Wir haben eine gute Mischung und sind für die Zukunft gerüstet.“



Helmut Radlmeier (linkes Bild) dürfte nach seiner überzeugenden Wiederwahl erster CSU-Anwärter auf die Nachfolge von Oberbürgermeister Hans Rampf sein. – Oben: Die neue Vorstandschaft des CSU-Stadtverbands um Helmut Radlmeier, Oberbürgermeister Hans Rampf (vorne, Dritter von links), Fraktionschefin Dr. Anna-Maria Moratscheck (vorne, Zweite von rechts) und Bundestagsabgeordnetem Dr. Wolfgang Götzter (vorne rechts) (Fotos: jv)